

– Erstes Arbeitsgespräch –

zwischen dem Wissenschaftlichen Begleitvorhaben GLUES und
dem Verbundprojekt TFO

Gesamtziel(e) des Treffens:

- Schaffung einer Kommunikationsbasis (Infrastruktur) für die Zusammenarbeit GLUES – TFO
- Gegenseitiges Kennenlernen, Erwartungen, Wünsche, Abgrenzungen, was kann wer leisten/nicht leisten

Ort | Datum

Hamburg | 21. Januar 2011, 9⁰⁰ – 11³⁰

Teilnehmer

Prof. Dr. Ralf Seppelt | Wissenschaftliches Begleitvorhaben GLUES, UFZ Leipzig
Andreas Werntze | Wissenschaftliches Begleitvorhaben GLUES, UFZ Leipzig
Prof. Dr. Norbert Jürgens | TFO, Uni Hamburg, Biozentrum Klein Flottbek
Dr. Alexander Gröngröft | TFO, Uni Hamburg, Institut für Bodenkunde, Hamburg
Dr. Michael Pröpper | TFO, Uni Hamburg, Institut für Ethnologie, Hamburg
Dr. Ingo Homburg | TFO, Uni Hamburg, Biozentrum Klein Flottbek
Dr. Manfred Finck | TFO, Uni Hamburg, Biozentrum Klein Flottbek
Prof. Dr. Annette Eschenbach | TFO, Uni Hamburg, Institut für Bodenkunde, Hamburg
Dr. Gerhard Muche | TFO, Uni Hamburg, Biozentrum Klein Flottbek, zuständig für Website

Angaben zum Verbundprojekt (VP)

Name: TFO | The Future Okavango
Scientific Support for Sustainable Land and Resource Management in the
Okavango Basin

Laufzeit: 1. September 2010 – September 2015 | *Abbruchmeilenstein: 28. Februar 2012*

Verbundleitung: Prof. Dr. Norbert Jürgens

Verbundkoordination: Dr. Alexander Gröngröft, Dr. Michael Pröpper.
Administration/Finanzen: Dr. Ingo Homburg

Kontakt: Dr. Alexander Gröngröft | Tel. (+49) (0)40 42838 4395, Fax (0)40 42838 2024
Email: a.groengroeft@ifb.uni-hamburg.de
University of Hamburg, Institute of Soil Science
Allende-Platz 2, D-20146 Hamburg
Dr. Michael Pröpper | Tel. +49 (0)40 42838 3850, Fax: +49 (0)40 42838 6288
Email: michael.proepper@uni-hamburg.de
Universität Hamburg, Institut für Ethnologie
Edmund-Siemers-Allee 1 (Westflügel), D-20146 Hamburg

Dr. Ingo Homburg | Tel. +49 (0)40 42816 409, Fax: +49 (0)40 42816 539

Email: ihomburg@botanik.uni-hamburg.de

Universität Hamburg, Biozentrum Klein Flottbek

Ohnhorststraße 18, D-22609 Hamburg

Start der Work Packages in TFO:

alle work packages sind am 1.9.2010 offiziell gestartet

<p>Ziel und Forschungsdesign</p>	<p>Was sind die Projektziele?</p> <ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Ausgangsbasis TFO: Starke Vertrauensbildung und Basis in der Untersuchungsregion durch lange Kooperationen• Wunschziel TFO: Reale Problematik ist die Verdoppelung der Bevölkerung (Bevölkerungsdynamik) in den kommenden 40 Jahren. Es soll an einem Landmanagement gearbeitet werden, dass dort ansetzt, wo es gilt aufgrund der oben benannten Problematik wichtige Ökosysteme zu erhalten, ohne auf der anderen Seite wichtige ökonomische Ziele aufzugeben. Dafür wichtig ist eine starke Vermittlung mit Stakeholdern.• TFO kann für OKACOM Anliegen umsetzen, sehr guter Kooperationsstand; nicht zuletzt durch die GTZ (Horst Vogel, großer player --> Wasserportal; Aufregung in USA, das großes deutsches Projekt an den Start geht; Steven Johnson (Chef bei den Amerikanern))• Internationale Relevanz der Geschichten, aber auch lokale Einbettung• Thema ist auch „yield gap“, regionale und kontinentale Klimaeffekte, Nährstoffrecycling (Rückführung, nicht nur Export von Nährstoffen)• Die ersten drei Jahre intensive Feldarbeit (natur- und sozialwissenschaftlich), letzte zwei Jahre Inwertsetzung/Umsetzung (auch in politische Prozesse)• Bewusstseins-schaffung ESS in der Region (Wie ist denn überhaupt die Wahrnehmung und Inwertsetzung von ESS vor Ort? Lokale Akteure wissen nicht um die Bedeutung von ESF und ESS)• 430.000 km² Untersuchungsfläche• Quervernetzung der VPs: Ähnlichkeiten mit Carbiocial (Brasilien), teilweise SuLaMa (Madagaskar) <p>Main threats and drivers</p> <ul style="list-style-type: none">• Bevölkerungswachstum• Unkontrollierte Nutzung der begrenzten Wasservorräte• Agrarindustrielle Übernutzung• Verlust an Biodiversität• Climate Change <p>Ecosystem service targets, Biodiversity targets, Economic targets, Social targets</p> <ul style="list-style-type: none">•
---	--

Modelle & Szenarien	<p>Entwicklung von Storylines für Szenarien</p> <ul style="list-style-type: none">• Globale Modelle haben Unsicherheiten, hier kann GLUES aufsatteln und TFO globale Szenarien anbieten. Abgleich: Wo steht TFO mit Annahmen zu Effekten in Regionen und wo steht GLUES mit globalen Annahmen?• Ausgangspunkt für Modellierung: Starke Abhängigkeit des Raumes in anbeacht der Agrarsituation: Für TFO interessante Faktoren sind: Klima, Entwicklung von Energiepreisen, Entwicklung von Düngemittelpreisen (Nachfrage der Landwirtschaft an Düngemittel, Abhängigkeit von der Verfügbarkeit)• Großes Interesse an der Arbeit mit einheitlichen Szenarien (GLUES), um damit die Ökonomen in TFO zu unterstützen. Ökonomische Rahmendaten sind für die Region bedeutend.• Regional: In Angola wird die politische Situation mit entscheiden (Ausbau Straßennetz, etc. als Einflussfaktor auf Agrarversorgung)• In TFO derzeit keine vertiefte Auswahl von globalen Szenarien. Große Offenheit zur Nutzung globaler Rahmenszenarien. Klimaszenarien werden von den afrikanischen Partnern bereitgestellt. Bzgl. Modellierung gibt es für das südliche Afrika sehr große Unsicherheiten.• Daniela Jacobs macht regionale Klimamodellierung für das Untersuchungsgebiet• RSSC – Regionales Open Access Centre in Planung (Fernerkundung bis Sozio-ökonomische Daten)• Schwierigkeit werden gesehen in der Entwicklung interner TFO Szenarien die sich auf den Raum beziehen (Was entwickelt sich wie? Welche Konflikte, etc.)• In der Region gibt es Probleme in Globalmodellen (Temp.) <p>Notwendige Datengrundlagen</p> <ul style="list-style-type: none">• <p>Granularität der Modelle. Was wird in welcher Auflösung betrachtet/beschrieben?</p> <ul style="list-style-type: none">• <p>Offene Fragen für Workshop in 2011</p> <ul style="list-style-type: none">• <p>Ansprechpartner Modelle und Szenarien im Verbund TFO: Klimamodellierung: Prof. Dr. Daniela Jacob, MPI/CSC daniela.jacob@zmaw.de, Dr. Susanne Pfeifer, MPI/CSC susanne.pfeifer@zmaw.de Bio-Ökonomische Modellierung: Prof. Dr. Ernst August Nuppenau, Uni Giessen; +49 641 99 37022, ernst-august.nuppenau@agrار.uni-giessen.de Dr. des. Stephanie Domptail, Uni Giessen; +49 641 99 37042 Stephanie.Domptail@agrار.uni-giessen.de</p> <p>Ansprechpartner Modelle und Szenarien in GLUES: Dr. Ruth Delzeit, KEI ruth.delzeit@ifw-kiel.de Dr. Alexander Popp, PIK alexander.popp@pik-potsdam.de</p>
--------------------------------	--

<p>GDI - Geodateninfrastruktur</p>	<p>Welche Daten <u>sollen aus der GDI</u> für Ihr Regionalprojekt bereitgestellt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bietet TFO eine Plattform, die für inhaltliche Fragen für globales Landmanagement interessant ist. Wenn ja, dann könnte man hier einen Dienst aufsetzen, der Abfragemöglichkeit für die Standardisierung von Datennutzungen bietet. • Austauschplattform zwischen GLUES und den VPs <p>Welche Daten aus Ihrem Regionalprojekt sollen über die GDI zugänglich gemacht werden? (Kurze Beschreibung der Daten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metadatenstruktur geplant <p>Klärung offener Fragen als Basis für Workshop in 2011</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache mit Dr. Sven Kralisch <p>Ansprechpartner GDI im Verbund TFO: Dr. Sven Kralisch, Uni Jena (SPC+SP02; AG Flügel); +49 3641 948854 sven.kralisch@uni-jena.de</p> <p>Ansprechpartner GLUES-GDI: Dr.-Ing. Stephan Mäs, TU Dresden Stephan.Maes@tu-dresden.de</p>
<p>Stakeholdereinbindung Praxisakteure</p>	<p>Welche Praxisakteure werden in den Prozess einbezogen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stakeholdereinbindung durch lange Vorgeschichte. Es bestehen Kontakte zu RSCC, Politik, Verwaltungen (regional), Afrikanische Minister. • Negativbeispiel: Land grabbing company (Demeter, russisch) 100 km² gekauft an Schutzgebietsflächen, um dort zu produzieren. Das sollen ca.7 mill m³ Wasser p.a. aus Okavango für Nutzung entnommen werden. • Workshop in Menonge: Stakeholder kein abstrakter Begriff für TFO (Kleinfarmer bis zu internationalen Playern; Defizite in Angola, da Neuland, verminte Gebiete; <p>Wie soll mit Stakeholdern gearbeitet werden? Wie werden diese in den Forschungsprozess eingebunden? Welche Aktivitäten sind geplant?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache mit Dr. Thomas Falk <p>Klärung offener Fragen als Basis für Workshop in 2011</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache mit Dr. Thomas Falk <p>Ansprechpartner Stakeholderarbeit TFO: Dr. Thomas Falk, Uni Marburg; +4964212823734 falkt@staff.uni-marburg.de</p> <p>Ansprechpartner für Stakeholderarbeit in GLUES: Dr. Peter Moll, M&Z moll@science-development.de Ute Zander, M&Z zander@lernprozesse.com</p>
<p>Science Policy Interface</p>	<p>In welche politischen Prozesse sollen die Ergebnisse eingespeist werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • GEOBON, Spaces, RSSC, eher kontinentale ebene, Regionale Vernetzung IPBES, GBO3, Woodland Savannas; Klimabereich eher unterrepräsentiert <p>Werden Instrumente zur Politikberatung generiert / genutzt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache mit Dr. Thomas Falk

	<p>Klärung offener Fragen als Basis für Workshop in 2011</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache mit Dr. Thomas Falk <p>Ansprechpartner Science/Policy im Verbund TFO: <i>Dr. Thomas Falk</i>, Uni Marburg, +4964212823734 falkt@staff.uni-marburg.de</p> <p>Ansprechpartner Science/Policy in GLUES: <i>Dr. Cornelia Paulsch</i>, IBN cornelia.paulsch@biodiv.de</p>
<p>Wissenschaftliche Synthese</p>	<p>Wie wird die Synthese im Verbund zur Integration der Ergebnisse aus den Teilbereichen aussehen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Was sind die Erwartungen an die wissenschaftliche Synthese von GLUES zum Gesamtprogramm?</p> <p>Ansprechpartner wissenschaftliche Synthese im Verbund TFO: <i>Dr. Alexander Gröngröft</i> TFO, Uni Hamburg, Institut für Bodenkunde, Hamburg; +49+40+42838 4395 a.groengroeft@ifb.uni-hamburg.de <i>Dr. Michael Pröpper</i> TFO, Uni Hamburg, Institut für Ethnologie, Hamburg, +49 40 42838 3850, michael.proepper@uni-hamburg.de</p> <p>Ansprechpartner Wissenschaftliche Synthese in GLUES: <i>Dr. Florian Eppink</i>, UFZ, Tel: +49 (0)341 235 1952, florian.eppink@ufz.de <i>Prof. Dr. Ralf Seppelt</i>, UFZ, Tel: +49 (0)341 235 1250, ralf.seppelt@ufz.de</p>
<p>Kommunikation, Vernetzung und Transfer</p>	<p>Wer sind die Zielgruppen des Verbundes? [Kommunikationsstrategie]</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Wie sollen diese erreicht werden? In welcher Form? Wann? Und welche Informationen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Welche konkreten Aktivitäten sind geplant zu Kommunikation (Projekt-Workshops, Meetings, Konferenzen, Schulungen, Marketing/Outreach: <i>Veröffentlichungen: Wissenschaftliche Paper / Produkte, Website, Newsletter, Podcasts, Andere; Wann werden diese voraussichtlich realisiert (regelmäßige Zeitpunkte zu Veröffentlichungen?</i></p> <p>Verbundprojekte verlinken unter den einzelnen Websites der VPs. Regional: Ws werden als events eingesetzt, um Sichtbarkeit der study sites im regionalen Bereich zu schaffen. Stakeholderprojekt: partizipativer film, illegal logging DVD Film anstatt Fernsehen, ggf. youtube (Kontakt zu Richard Klug ARD Korrespondent Südafrika, Newsticker</p> <p>Klärung offener Fragen als Basis für ggf. Workshop zur Vermarktung / Marketingstrategien in 2011</p>

	<p>Ansprechpartner Kommunikation und Vernetzung im Verbund TFO:</p> <p>Dr. Alexander Gröngröft TFO, Uni Hamburg, Institut für Bodenkunde, Hamburg; +49 40 42838 4395 a.groengroeft@ifb.uni-hamburg.de</p> <p>Dr. Michael Pröpper TFO, Uni Hamburg, Institut für Ethnologie, Hamburg, +49 40 42838 3850, michael.proepper@uni-hamburg.de</p> <p>Ansprechpartner Kommunikation und Vernetzung in GLUES:</p> <p>Andreas Werntze, UFZ, Tel: +49 (0)341 235 1816, andreas.werntze@ufz.de</p>
Ergebnisse und Empfehlungen	<p>Welche Produkte sind geplant (erwartete wissenschaftliche Erkenntnis wie Daten, Methoden, Modelle oder Toolkits, Policy Beratung, etc.). Welche Handlungsempfehlungen könnten abgeleitet werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> •
Abbruchmeilenstein	<p>Was sind die Überlegungen zur Dokumentation des Abbruchmeilensteins? (Wie können wir Zusammenarbeit belegen und gegenseitigen Nutzen dokumentieren?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Abbruch-MS klar; sehr großes Problembewusstsein in TFO für die Dokumentation; klare Aussage an einem Strang zu ziehen
<p>The meeting ends in mutual agreement and endorsement for bilateral collaboration. The areas of cooperation will be the geodata infrastructure, models and scenarios, synthesis, stakeholder work, science / policy, outreach, product development and communication measures in accordance with the key aspects / focal points of the regional project.</p> <p>Das Gespräch endet mit der gegenseitigen Bestätigung und Bekräftigung der bilateralen Zusammenarbeit in den Bereichen Geodateninfrastruktur, Modelle und Szenarien, Synthese, Stakeholderarbeit, Science / Policy Outreach, Produktentwicklung und Kommunikationsmaßnahmen nach Maßgabe der Schwerpunkte des Regionalprojektes.</p>	

Ansprechpartner GLUES generell:

Leitung: **Prof. Dr. Ralf Seppelt**, UFZ, Tel: +49 (0)341 235 1250, ralf.seppelt@ufz.de

Koordination: **Andreas Werntze**, UFZ, Tel: +49 (0)341 235 1816, andreas.werntze@ufz.de

Administratives

Was benötigen wir noch:

- Wir würden Sie bitten uns eine **Liste mit allen Projektbeteiligten** (Vor- und Zuname, Institution, Email, Telefon) bereitzustellen. Verwendung: Für Informationsverteiler, hauptsächlich alle Wissenschaftlichen Mitarbeiter bis in alle Teilprojekte, Sekretariate und ggf. Techniker (hier nicht zu spezifisch, sicherlich nicht jeden Labormitarbeiter oder HiWi).

Anhang:

TFO-EXCEL sheet zu Veranstaltungen